



Große Festschrift

Geschichten, Anekdoten
und alles über die letzten
100 Jahre der Ki u. Ka Kärlich

Grußwort des Schirmherrn



Liebe Freundinnen und Freunde der Ki & Ka Kärlich!

Ich freue mich sehr Euch zur gemeinsamen Schiffstour anlässlich des 100-jährigen Bestehens unserer Ki & Ka begrüßen zu dürfen. Nach gut zwei Jahren Pandemie und einem fast gänzlich lahmgelegten kulturellen Leben, wo keine Kirmes und auch kein traditioneller Karneval, der für unsere Stadt und die Region so wichtig ist, gefeiert werden konnte, geht es langsam wieder in Richtung Normalität.

Somit gilt sicherlich hier und heute das etwas umgewandelte Motto:

„Eine Schifffahrt die ist lustig, eine Schifffahrt die ist schön...“

Und somit wünsche ich allen Anwesenden wunderschöne Stunden im Kreise der Ki & Ka Familie.

Rückblickend auf eine 100-jährige Geschichte muss man feststellen, dass die Ki & Ka schweres Fahrwasser, wie Kriege und nicht zuletzt die Corona-Pandemie, gut überstanden hat und heute als Verein mit festen Strukturen und solider Basis da steht.

Dass dies der Fall ist, liegt sicherlich einerseits an den Verantwortlichen, die in der einen oder anderen Krise und auch in all den Jahren die Verantwortung im Vorstand hatten, aber auch nicht zuletzt an den Frauen und Männern, die den Verein in jeder Situation, bei jeder Veranstaltung und bei jeder Feier ehrenamtlich unterstützt haben.

Ohne diese Menschen gibt es kein Vereinsleben in unserer Stadt bzw. in unserer Gesellschaft und das wird in der Zukunft immer wichtig sein, um in einem guten und abwechslungsreichen Miteinander zusammen zu leben.

Zum Schluss meiner Grußworte möchte ich der Ki u. Ka Kärlich im Namen der Stadt Mülheim-Kärlich herzlich zum 100-jährigen Jubiläum gratulieren. Weiterhin möchte ich aber auch allen Frauen und Männern danken, die die Ki & Ka über 100 Jahre in verantwortungsvoller Position geführt und die Ki & Ka zu dem gemacht haben, was sie für den Stadtteil Kärlich bzw. die Stadt Mülheim-Kärlich ist, nämlich ein wichtiger Teil des kulturellen Vereinslebens und somit wichtig für die Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Stadt Mülheim-Kärlich.

Ihr
Gerd Harner
Stadtbürgermeister



Grußwort des Präsidenten



Liebe Freunde und Mitglieder der Ki & Ka,

mit zwei Jahren Verspätung darf ich diese Grußworte an Euch schreiben. Wir haben nicht nur Grund uns zu freuen, sondern auch Grund zum Feiern, auch wenn wir unsere Gefühle dafür diese zwei Jahre zurückhalten mussten. Jetzt dürfen und können wir wieder. In der Hoffnung, dass dies so bleibt, werden wir das auch!

Wir haben auch Grund dankbar zu sein. Dankbar für all' die Menschen, die in den 100 Jahren den Verein durch ihr Einbringen getragen haben. Dies war bestimmt nicht immer einfach. Und auch dankbar dafür, dass wir vor dem ersten Lockdown an Karneval 2020 unseren einzigartigen 100-Jahre-Jubiläumskarneval feiern durften! Mit den drei gigantischen Sitzungen in einer jeweils immer ausverkauften Kurfürstenhalle haben wir wohl unseren größten Karneval aller Zeiten erlebt!

Nach 100 Jahren Ki & Ka, mit allen Höhen und Tiefen, die ein Verein in so langer Zeit erleben kann und auch erlebt hat, sind wir froh, Teil dieses Jubiläums zu sein.

Nach schwierigen Jahren begann in den späten Achtzigern des letzten Jahrhunderts die Ära der „neuen“ Ki & Ka. In kleinen Schritten mit immer mehr Gleichgesinnten, einer immer größer und breiter werdenden Jugendarbeit und stetig wachsendem Zuspruch der Bevölkerung haben wir uns zu dem entwickelt, was wir nun sind. Ohne nach den Sternen zu greifen, hat man das Machbare gemacht und vor allem auch notwendige Veränderungen erkannt und umgesetzt. Dies alles im Dialog mit und für die Mitglieder und die Aktiven des Vereins.

Auf dieser Basis ist unsere Ki & Ka gut aufgestellt und ich freue mich am 16. Juli mit unseren Freunden, Gästen und Vereinsmitgliedern ins nächste Ki & Ka-Jahrhundert „in See zu stechen“! Leinen los!

Bernd Mannheim
Sitzungspräsident



Grußwort des Vorsitzenden



100 Jahre Ki und Ka Kärlich

Als ich das das erste Mal ausgesprochen habe, war es nur eine Zahl. Zwar eine Zahl, die ein großes Jubiläum ausdrückt, aber mir ohne viele Emotionen über die Lippen ging. Als wir dann allerdings an der Kirmes 2019 den Jubiläumsorden veröffentlichten, der aus Einreichungen eines Bürgerwettbewerbs entstanden ist, überkam mich das Gefühl, dass da im nächsten Jahr etwas ganz Besonderes auf mich und alle Aktiven zukommt.

Zum ersten Mal las man die Zahl 100 in den Farben Blau-Weiß zusammen mit dem Vereinswappen. Kurz danach stand ein Fotoshooting mit allen Aktiven an, was dann Gänsehaut bei mir auslöste. Alle Aktiven auf einem Foto, alle in Blau-weiß. Besser konnten wir nicht in das Jubiläumsjahr starten. Die Wochen der Vorbereitungen vergingen wie im Flug und es machte sich immer mehr das besondere Gefühl von 100 Jahre Ki und Ka Kärlich unter allen Aktiven und Helfern breit. Dass ein unvergessliches Karnevalswochenende anstand, war schließlich beim Kartenvorverkauf im Februar 2020 klar, als wir aufgrund der großen Nachfrage kurzfristig eine 3. Sitzung aus dem Boden stampften und alle Aktiven einfach sagten: „Klar machen wir das“. Stolz kann man als 1. Vorsitzender auf seinen Verein nicht sein, würdiger hätten wir unseren Jubiläumskarneval nicht feiern können und stärker hätten uns alle Gäste in dem Jahr nicht unterstützen können.

Dann bremste uns Corona leider aus, sodass wir das Jubiläumsjahr nicht in vollem Umfang feiern konnten. Rückblickend kann ich jedoch sagen, dass es dem Verein nicht geschadet hat. Trotz dieser Krise hat sich die Zahl der Aktiven nicht verändert und alle sind nach wie vor mit viel Spaß, Herzblut und Engagement dabei. Wir setzen dieses Jahr da an, wo wir nach dem Karneval 2020 aufhören mussten.

Und so stehen wir heute endlich hier und feiern unsere Schifffahrt zu 100 Jahre Ki und Ka Kärlich. Gleichzeitig schauen wir voller Vorfreude in den September dieses Jahres. Dann findet auch endlich wieder Kirmes in Kärlich statt.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Menschen, die in den letzten 100 Jahren für den Verein gelebt haben. Jeder Einzelne hat dazu beigetragen, dass aus dem Verein das wurde, was er heute ist. Ich wünsche mir, dass die Ki und Ka noch viele Jahre und gerne auch weitere 100 Jahre besteht. In den letzten Jahrzehnten ist der Verein immer weitergewachsen. Ich hoffe, dass auch in Zukunft viele Menschen Spaß an und mit dem Verein haben.

Oliver Dötsch
1. Vorsitzender



100 Jahre

Ki u. Ka



16. Juli 2022

Jubiläums-Partyschiff

Karneval 1996

Zum ersten Mal zwei Sitzungen

Karneval 1989

Erste Sitzung nach 20 Jahren
Pause + erste Kindersitzung

17. Januar 1954

Proklamation erster Prinz
Herbert I.

September 1946

Trotz Verbot - erste Kirmes nach
dem Krieg

Karneval 1925

Erster Fastnachtsumzug in Kärlich

September 1920

Erste Kirmes in Kärlich

21./22./23. Februar 2020

Jubiläumssitzungen

27./28. Mai 1995

75-Jahr-Feier

Karneval 1988

Erster Karnevalswagen in der
„Neuzeit“

November 1947

Erster Mertesweck für die Kinder

September 1939

Letzte Kirmes vor dem Krieg

10. Januar 1921

Erste Sitzung

Sommer 1920

Gründung der
Kirmesgesellschaft



100 Jahre Ki u. Ka Kärlich

1920

Im Sommer 1920 hatten sich einige Männer zusammengeschlossen, um eine Kirmesgesellschaft zu gründen, da die damaligen Kirchweihfeste wohl gut und schön gefeiert wurden, aber es fehlte ein festgebender Verein. Schon bei der ersten Zusammenkunft wurden Stimmen laut, die auch für die Gründung einer Karnevalsgesellschaft plädierten, denn auch die Gestaltung der Fastnachts-tage sollte durch einen festgebenden Verein übernommen werden. Leider wurde diese Auffassung nicht von allen akzeptiert und die Gründungsversammlung musste verschoben werden. Schon nach kurzer Zeit traten erneute Schwierigkeiten auf, denn verschiedene Mitglieder lehnten die Gründung einer Kirmes- und Karnevalsgesellschaft ab. So ist es heute einigen Männern zu verdanken, dass trotz dieser Schwierigkeiten die Kirmes- und Karnevalsgesellschaft gegründet wurde. Die damalige Veranstaltung sollte der Abschlussball an Kirmesdienstag sein, aber kein Wirt war damals bereit, einem neu gegründeten Verein einen Saal für eine Veranstaltung zur Verfügung zu stellen. Wiederum war eine finanzielle Unterstützung der wenigen Mitglieder erforderlich, um mit Garantien bei den Gastwirten aufwerten zu können. 1920 im September wurde der Kirmesbaum von der Ki und Ka aufgestellt und offiziell die Kirmes eröffnet. Der Abschlussball an Kirmesdienstag wurde für den damaligen Verein ein großer Erfolg, denn schon erlangte die Ki und Ka durch viele Neuanmeldungen von Mitgliedern an Ansehen.

1921

Bei der ersten offiziellen Versammlung am Sonntag nach Kirmes wurde einstimmig beschlossen, dass auch die Gestaltung des Martinszuges von der Ki und Ka durchgeführt werden sollte. Dieser Beschluss wurde mit Beifall aufgenommen. Die erste Generalversammlung am 10.01.1921 brachte die Ausarbeitung einer Satzung, um den Verein auch vor materiellen und rechtlichen Folgen zu schützen. Fastnacht 1921 rollten die ersten Fastnachtswagen durch unser Dorf, und zahlreiches Fußvolk zog durch die Straßen. Vier Jahre später, 1925, wurde der erste Fastnachtzug zusammengestellt, und für die damaligen Verhältnisse konnte dieser Umzug als beachtlicher Erfolg gebucht werden.



1939-45

Der Grundstein für die Kirmes- und Fastnachtsveranstaltungen sowie den Kindermartinszug war nun gelegt, bis dann 1939 der 2. Weltkrieg ausbrach. Die letzte Kirmes 1939 stand schon im Zeichen des Krieges. Durch die Kriegsereignisse wurde das Vereinsleben unterbrochen. Sofort nach Kriegsende 1945 versuchten wieder einige Männer die Vereinstätigkeit aufzunehmen, aber durch die damalige Militärregierung wurden die Veranstaltungen untersagt. Trotz Verbot wurde 1946 und 1947 die Kirmes als sogenannte Rübenkirmes gefeiert, denn alle verfügbaren Kannen und Kanister wurden zu Schnapsbrennereien umgebaut. An Maskenbälle war noch gar nicht zu denken, da alle Kostüme für Naturalien umgesetzt wurden. Durch Eintauschungen konnte 1947 erstmals wieder an jedes Kind ein Mertesweck verteilt werden. Die Zeit schritt weiter voran, und durch die Währungsreform wurde uns der letzte Spargroschen genommen. Völlig ohne jegliche Unterstützung musste wieder von vorne angefangen werden und 1949/1950 konnten zahlreiche Mitglieder in den Verein aufgenommen werden..

1949-1970

1949 und 1950 wurden die ersten Kappensitzungen veranstaltet und der Verein legte sein Hauptgewicht auf die Karnevalsveranstaltungen. Der erste Fastnachtsumzug erfolgte 1952 und unsere Bevölkerung nahm immer mehr Anteil an unseren Veranstaltungen. Wiederum zeichnete sich eine neue Epoche unseres Vereinslebens ab, denn wir waren gezwungen, dem Karneval ein anderes Gepräge zu geben. Im Oktober 1953 wurde im Lokal Anton Zils die Proklamation eines Prinzen sowie die Aufstellung einer Leib-Prinzengarde und eines Amazonenkorps beschlossen. Die Jahresversammlung am 10.01.1954 brachte die große Wendung und nun galt es, den Plan in die Tat umzusetzen. Dem Vorstand war nun eine große Bewährungsprobe auferlegt worden und die Männer um den 1. Vorsitzenden ließen es sich nicht nehmen, noch einmal ihre persönlichen Garantien zur Verfügung zu stellen. Besprechungen mit den Ortsvereinen, mit der Gemeindevertretung und nicht zuletzt mit der Geschäftswelt und unseren Bürgern führten zum Erfolg, denn der Rosenmontagszug war in seiner Beteiligung gesichert. Der Aufruf an die Jugend blieb ebenfalls nicht ungehört, denn der Vorstand hatte zum Großeinsatz aufgerufen. Die Aufstellung der Leib-Prinzengarde und des Amazonenkorps vollzog sich sehr gut und schnell, nur die Beschaffung der Uniformen und deren Kosten waren ein fast unlösbares Problem. Vier Männer des Vorstandes waren sofort bereit, sich für die Übernahme der Uniformkosten zu verbürgen und unser Finanzierungsplan wurde angenommen. Die Angehörigen dieses Korps, aus Idealismus überzeugt, übernahmen die Uniformkosten selbst und dieses war der schönste und beste Beweis dafür, dass die kärlicher Bevölkerung unser Vorhaben unterstützte.

Alles schien nun gesichert und geklärt, aber wer übernimmt das Prinzenamt? Die Zeit rückte immer näher heran, und nun musste noch die letzte und schwerste Aufgabe gelöst werden. In der Wirtschaft zur Post fand nochmals eine Besprechung innerhalb des Vorstands statt und hier sollte die Prinzenfrage endlich ihren Abschluss finden. Nach langen Beratungen wurde an diesem Abend die Wahl eines Prinzen bestätigt. Schon am nächsten Tag brachte die Presse die Schlagzeilen „Kärlich hat einen Prinzen – Proklamation findet am 17.01.1954 im Saale Werner Müller statt.“





Durch diese Pressemitteilung war ganz Kärlich von den bevorstehenden Ereignissen ergriffen und unsere Jugend hatte maßgeblichen Anteil daran, dass alles einbezogen wurde für die große Proklamation 1954. „Nach 50 Jahren ein Prinz!“ waren die Schlagworte unserer Bevölkerung und am 17.01.1954 konnte Se. Tollität Herbert I. von der Rheinburg mit seinem großen Gefolge seinen triumphalen Einzug in der Narrhalla Werner Müller halten. Noch heute sind uns die große Rekrutenvereidigung am Fastnachtssonntag sowie der große Rosenmontagszug in bester Erinnerung, und das Jahr 1954 bedeutete für die Kirmes- und Karnevalsgesellschaft einen noch nie dagewesenen Erfolg. Von diesem Zeitpunkt an galt für uns die Verpflichtung unserer Bevölkerung gegenüber, die Karnevalsveranstaltungen zu steigern.

Im Januar 1956 konnte wiederum der zweite Prinz – Se. Tollität Prinz Alfons I. zum Rosengarten von der Hochburg – in der Prunksitzung im Saale Werner Müller seinem Volke vorgestellt werden. Auch sein Rosenmontagszug bildete den Höhepunkt der Karnevalsveranstaltungen.

1958 konnte Prinz Rudi I. vom Zillianischen Eck zur Tannenburg als Herrscher seines närrischen Volkes proklamiert werden. Sein Rosenmontagszug galt bisher als der schönste.

Diese Veranstaltungen waren nun nicht mehr wegzudenken und daher war der Vorstand gezwungen, alle kommenden Veranstaltungen zu verbessern und zu verschönern.



Wenn auch an einem Aufleben eines Rosenmontagszuges sowie einer Prinzenproklamation gezweifelt wurde, so durfte man die Fähigkeiten unseres Vorstandes nicht unterschätzen. Wiederum war eine Verhandlungsbasis mit den Ortsvereinen und mit der Gemeindevertretung erforderlich, um eine Zusammenstellung des Rosenmontagszuges zu verwirklichen. Auch unser Bürgermeister Herman Neckenig trat für die Belange unseres Vereins entscheidend ein und es wurde eine allseits zufriedenstellende Lösung erteilt. Alle Ortsvereine haben ihre Unterstützung und Mithilfe zugesagt und dies bedeutete, nunmehr die Wahl eines neuen Prinzen zu treffen. Dem Vorstand oblag wieder diese schwierige Aufgabe und drei bewährte Männer konnten dieses Problem entscheidend lösen. Dank der Einsicht der Angehörigen konnte ein Mann für das Prinzenamt bestätigt werden, der alle Voraussetzungen besaß, die Prinzenwürde würdig zu vertreten. Die Prinzenproklamation des neuen Herrschers „Prinz Georg I. vom Kurfürsten“ wurde ausgiebig gefeiert am Sonntag, dem 14.2.1960. Auch das Programm der Sitzung unter der Leitung des bewährten Präsidenten fand beachtlichen Anklang. Kärlich hatte einen Prinzen, der alles einsetzte, sein geliebtes närrisches Volk und seinen großen Rosenmontagszug zu einem noch nie dagewesenen Erfolg zu führen. Soweit die Chronik des Vereins vom 1. Vorsitzenden und Präsidenten Herbert Ebert 1960 geschrieben. Die großen karnevalistischen Aktivitäten mit Prinzen und Fastnachtsumzug fanden ihr Ende 1968. Im Jahre 1970 konnte die Gesellschaft ihr 50-jähriges Jubiläum feiern. Auch diese Veranstaltungen fanden bei der gesamten Bevölkerung noch großen Anklang. Ab diesem Zeitpunkt wurden dann aber nur noch Tanzveranstaltungen mit mäßigem Erfolg abgehalten. Die Gesellschaft kam in ein großes Tief und schlug sich recht und schlecht bis zum Jahr 1986 durch.





Seit 1987

Nach einigen Querelen im Verein fand sich 1987 ein neuer Vorstand zusammen, der für einen Aufschwung sorgte. Am 26.9.1987 gab es nach langen Jahren wieder einen Eröffnungsball der Kirmes in der alten Gemeindehalle. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Am Sonntag gab es erstmals eine Kirmesdisco, die viele Jugendliche anzog. So fanden sich viele junge Leute, die dann auch beim Baumaufstellen und Ausschank halfen. Im Jahr 1988 wollte man sich auch wieder mit einem Karnevalswagen an dem Prinzenumzug der MKG Mülheim beteiligen. Mit dem Motiv „alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei“ war die Ki u. Ka zurück im Karneval.

1989 war es nach fast 2 Jahrzehnten endlich wieder soweit. Die erste Karnevalssitzung schlug ein wie eine Bombe. Durch das Programm führte der 1. Vorsitzende Hermann Reuter, der es verstand, durch Witze und Späße die närrischen Gäste zu unterhalten. Im Anschluss wurde bis früh in den Morgen getanzt und gefeiert und am nächsten Tag der erste Kinderkarneval durchgeführt. Alle waren sich einig, die Veranstaltungen im nächsten Jahr wieder durchzuführen. Nachdem der Karneval 1991 wegen des Golfkrieges ausfallen musste, veranstaltete die Ki u. Ka im Jahre 1992 erstmals ihre Sitzung in der neuen Kurfürstenhalle, die auch auf Anhieb ausverkauft war. Auch der Kinderkarneval fand von nun an dort statt. Hermann Reuter ließ den Verein im Vereinsregister Andernach eintragen und er war es auch, der von der Verwaltung Mülheim-Kärlich die Zusage erhielt, dass die Kurfürstenhalle an Kirmes und Karneval grundsätzlich der Ki. u. Ka Kärlich für ihre Veranstaltungen zur Verfügung steht. Der Grundstein für die nächsten Jahrzehnte war gelegt. In den folgenden Jahren wurde die Anzahl der Aktiven und Mitglieder immer größer. 1995 hatte der Verein bei seinem 75-jährigen Jubiläum 193 Mitglieder. Auch die Karnevalssitzungen erfreuten sich immer größerer Beliebtheit, sodass 1996 erstmals zwei Sitzungen am Karnevalswochenende durchgeführt wurden. Auch das neue Funkenmariechen Petra Dhein wurde in der Session vorgestellt. Die Anzahl der Mitglieder wuchs weiter und es gründeten sich immer weitere Gruppen. So traten in der Session 1998 erstmals die Altstadtssoldaten auf, die heute eine Institution der Ki u. Ka sind. Im Jubiläumsjahr 2020 war der Andrang beim Kartenvorverkauf so groß, dass man spontan entschied, eine zusätzliche 3. Sitzung zu machen. Es war ein fantastisches Karnevalswochenende für die Ki u. Ka und sollte eigentlich der Auftakt für weitere Feierlichkeiten sein. Leider machte Corona einen Strich durch die Rechnung. Doch hat der Verein die zwei Jahre gut überstanden. Er zählt heute über 600 Mitglieder.



Die Vorsitzenden

1920-1925	Philipp Thiebes
1925-1926	Anton Naß
1926-1937	Anton Löcher
1937-1947	keine Aktivitäten
1947-1949	Anton Dötsch
1949-1953	Anton Löcher
1953-1962	Herbert Ebert
1962-1966	Peter Dötsch
1966-1968	Rudi Kray
1968-1977	Harald Erbar
1977-1981	Werner Dötsch
1981-1987	Karl-Heinz Bernard
1987-1989	Werner Dötsch
1989-1993	Hermann Reuter
1993-1999	Bernd Mannheim
1999-2001	Bernd Bengel
2001-2009	Sabine Heck-Eitelbach
2009-2015	Marco Horn
Seit 2015	Oliver Dötsch



Die Prinzen



1954

Prinz Herbert I.
von der
Rheinburg



1956

Prinz Alfons I.
von der Hochburg
zum Roseneck



1958

Prinz Rudi I. vom
Zillianischen Eck
zur Tannenburg



1960

Prinz Georg I.
vom Kurfürsten



1962

Prinz Erwin I. vom
Burggarten



1964

Prinz Anton I.
vom Schweizer
Eck



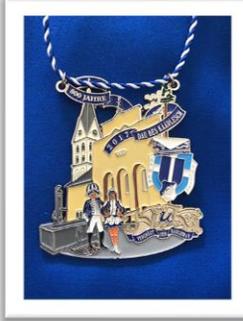
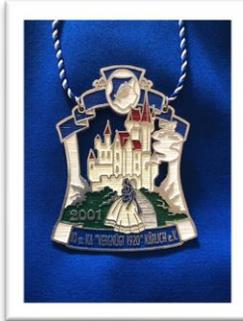
1966

Prinz Heinrich I. vom
Nippes zur Bergburg



1968

Prinz Harald I.
von der
Heeresburg



Interview mit Prinz Anton I. vom Schweizer Eck

Warum kamst Du auf die Idee Prinz zu werden? Wurdest Du gefragt?

Mein Freund Hans Baulig, damaliger Kassierer der Ki & Ka, hat mich circa ein Jahr vorher gefragt, ob ich nicht Karnevalsprinz werden möchte. Ich besprach das mit meinen Eltern, die davon nicht begeistert waren, ganz besonders als sie hörten, dass mich das Ganze ca. 5000, bis 6000,- DM kosten würde. Ich habe dann aber zugesagt.

Wann wurdest Du proklamiert und von wem?

Ich wurde im Januar 1964 proklamiert. Dabei waren Herbert Ebert (Präsident Ki & Ka), Peter Dötsch (1. Vorsitzender), Viktor Flöck (Bürgermeister), Landrat und Amtsbürgermeister.

Wie groß war Dein Hofstaat?

Walter Pung (Mundschenk und Schatzmeister)
Georg Bengel (Schleicher) Hofnarr
Karin Krey (Page)
Renate Bernardy (Page)
damals noch dabei waren die blauen Funken

Wie viele Veranstaltungen gab es zu besuchen?

Mülheim mit Prinz Herbert Nickenig
Kirchenchor
Liederkranz
Verbandsgemeinde
Rhein-Zeitung
Winningen Edeka Gräf
Grundschule Kärlich
und eigene Sitzung(en)



Gab es ein Motto Deiner Regentschaft und des Prinzenwagens?

Prinz Anton I. vom Schweizer Eck

Was war das schönste Erlebnis Deiner Regentschaft?

Es war eine komplett schöne Zeit. Besonders war die Rekrutenvereidigung an der Krone. Es waren ca. 100 Männer am Troch und ich vereidigte sie aus dem Fenster der Krone für meine Regentschaft. Anschließend lud ich die ganze Truppe in unser Vereinslokal „Zum Kurfürsten,, ein.





Funkenmariechen



Petra

1996 wurde Petra Werner (damals Dhein) das erste Solomariechen der Ki & Ka Kärlich. Sie präsentierte den Verein auf Veranstaltungen und stand sowohl alleine als auch mit Otto Mannheim als Tanzpaar auf der Bühne. Als erstes Funkenmariechen ziert sie den Mariechen-Orden von 1996.

Mona

Schon von klein auf in der Ki & Ka aktiv, wurde Mona Dötsch (damals Lehwald) 2003 die Nachfolgerin von Petra. Sie tanzte sich über 10 Jahre als Solomariechen in die Herzen der Kärlicher Narren.



Franzi

Als „Mariechen für alle Fälle“, wie Sitzungspräsident Bernd sie getauft hat, strahlt Franziska Emmerich seit 2015 für die Ki & Ka auf allen Veranstaltungen.





Butzelgarde

Wie ist der Name entstanden?

Der aus Nürnberg stammende Vater der ersten Trainerin, Selina Flöck (ehemals Reim), gab der jüngsten Gardegruppe ihren Namen – „Butzel“ = fränkischer Begriff für den rheinischen „Panz“.

Seit wann gibt es die Tanzgruppe?

2006

Alter der Tänzer/innen

3 bis 7 Jahre

Anzahl der Tänzer/innen

Zwischen 12 und 24

Trainerinnen

- Bis 2010: Selina Flöck, Hanna Rhein
- 2010 werden aus der Butzelgarde die Garde Kids. Die neue Butzelgarde wird trainiert von:
- Andrea Horn und Janka Reuß
- Carmen Löcher, Sophie Maurer
- Angelina Vogt, Stefanie Höfer
- Angelina Vogt, Stefanie Höfer, Anida Jusic
- Angelina Vogt, Anida Jusic, Pamela Gremm



Aktuelle Mitglieder

Anton Werner
Carl Lohner
Carlotta Horn
Enna Röser
Jolie Wendel

Jule Rosenbäck
Lea Jost
Leena Meeks
Lou Gremm
Maria Krakau

Marie Mallmann
Mick Müller
Nele Nachtsheim
Zoe Meid
Zola Glitt

Sonstiges

- Als Selina & Hannah Trainer waren: Überraschungsauftritte zum 18. Geburtstag und Abitur
- Zu Beginn der Gruppe hatten alle Mütter T-Shirts auf denen ein Gruppenbild der Butzelgarde gedruckt war, mit der Aufschrift „Butzelmama“ („-Tante“ „-Oma“, auch „Butzelgardetrainer“)
- Alle Kinder waren stolz auf beschriftete T-Shirts und Kappen mit „Butzelgarde“
- Auswärts-Auftritte: Sommerfeste, Seniorenzentrum, Liederkranz, KaJu, Kolping, Schlachtfest





Altstadtkids

Wie ist der Name entstanden?

Der Name wurde von Mona Dötsch vorgeschlagen und auch direkt gerne angenommen.

Seit wann gibt es die Tanzgruppe?

Die Altstadtkids haben sich 2021 erst gegründet.

Alter der Tänzer/innen

Ab 3 Jahren

Anzahl der Tänzer/innen

Aktuell 10 Tänzer

Namen der Mitglieder

Amelie Gödel
Carlotta Horn
Danisa Reinhardt
Jowena Reinhardt

Leena Mecks
Marie Blumenthal
Marlene Kahle

Matteo Horn
Mika Hartmann
Viktoria Engel

Trainerinnen

Katja Blumenthal und Andrea Horn

Mottos

Das Motto im Jahr 2022 war „Unter dem Meer“.
Leider durften wir aber mit diesem Tanz keine Premiere feiern.





Garde Kids

Wie ist der Name entstanden?

Zweitjüngste Gardegruppe (aus den Butzeln werden Kids)

Seit wann gibt es die Tanzgruppe?

Seit 2006. Früher noch unter dem Namen Butzelgarde. 2010 wurde dann aus der Butzelgarde die Garde Kids.

Alter der Tänzer/innen

7 bis 12 Jahre

Anzahl der Tänzer/innen

Zwischen 16 und 22 Kinder

Trainerinnen

- 2006 - 2007: Selina Flöck und Hanna Rhein
- 2008 - 2012 Selina Flöck und Anja Koch
- 2013 - 2014 Selina Flöck und Pamela Gremm
- 2015 - 2019 Selina Flöck, Anja Koch, Anne Platzek und Alina Koch
- Seit 2019: Selina Flöck, Anja Koch, Alina Koch und Luisa Koch

Namen der Mitglieder

Alexandre Mannheim
Amelie Geiermann
Anna Fouquet
Anna Theresa Zils
Emilia Frei
Emma Feidner
Emma Olivia Sallustio
Fiona Vogt

Greta Wolf
Hannah Scherer
Jule Cebula
Julia Fromm
Katelyn Glitt
Leni Zilger
Letty Gremm

Linnéa Schopphoven
Livia Schopphoven
Lotte Keuler
Marius Müller
Maya Haink
Thea Pung
Viktoria Pung

Sonstiges

- Die Garde Kids dürfen jedes Jahr auf dem Schlachtfest tanzen.
- Bis 2010 auch Auftritte:
 - KaJu
 - Liederkranz
 - Seniorenzentrum
- 1x im Jahr findet ein Trainingstag statt mit viel Spaß und Knabbereien
- 2014 + 2015 haben die jungen Soldaten mit den Garde Kids getanzt





Teenie Funken

Wie ist der Name entstanden?

2003 war es die Mittlere Garde, im Jahr 2010 wurden sie umbenannt in Teenie Funken

Seit wann gibt es die Tanzgruppe?

2003

Alter der Tänzer/innen

11 bis 16 Jahre

Anzahl der Tänzer/innen

Jahr 2020: 21 Tänzer

Trainerinnen

- Kerstin Mattleiner, Andrea Horn, Mona Dötsch
- Simone Sparmann, Mona Dötsch
- Simone Sparmann, Marie Gebauer, Mona Dötsch
- Marie Gebauer, Mona Dötsch
- Kirsten Hartmann, Ann-Kathrin Lehwald

Namen der Mitglieder

Amelie Gesellgen
Anna-Sophie Behner
Anna-Sophie Pohl
Emilia Hintz
Hannah Beek
Hannah Gesellgen

Jazzman Heep
Kathi Sesterhenn
Klara Färber
Lea Faulhaber
Lena Krause
Leon Bengel

Leonie Ritter
Lizzy Theisen
Maya Alderath
Niklas Urmetzer
Sofie Gorka





Black Pearls

Wie ist der Name entstanden?

Als Sandra Hubert und Julia Krakau die damaligen Crazy Girls übernahmen, wurde ein neuer Name gesucht. Das Ergebnis war „Black Pearls“.

Seit wann gibt es die Tanzgruppe?

Die Black Pearls sind aus der Showtanzgruppe „Crazy Girls“ entstanden, die von 2003-2010 auf der Bühne zu sehen war. Heute besteht die Gruppe nur noch zu einem kleinen Teil aus ehemaligen Mitgliedern der Crazy Girls. Es kamen viele neue Tänzerinnen und Tänzer dazu, die seit 2011 als „Black Pearls“ bei den großen Ki und Ka Sitzungen auf der Bühne stehen. Die Gruppe besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, zuvor gab es in dieser Altersgruppe außerdem die „Lollipops“ (2001-2004) und „Snowfire“ (2005-2009).

Alter der Tänzer/innen

15 bis 24 Jahre. Die Altersbeschränkung liegt bei mind. 14 Jahren.

Anzahl der Tänzer/innen

Zwischen 9 und 30

Trainerinnen

- 2010 - 2011 Sandra Hubert und Julia Krakau
- 2011 - 2014 Sandra Hubert
- 2014 - 2015 Sandra Hubert und Mona Dötsch
- 2015 - 2016 Sandra Hubert
- Seit 2016 Sandra Hubert und Franziska Emmerich



Namen der Mitglieder

Alina Hidien
Angelina Vogt
Anida Jusic
Anne Platzek
Anna Theisen
Carla Mannheim
Cathrin Mannheim
Chiara Baulig
Clemens Mannheim
Connor Grohmann

Darius Schatt
Eva Ahörndl
Hannah Hidien
Isabelle Stodulka
Jana Dietrich
Jule Baier
Kira Maier
Laura Ihrlich
Lea Mülhöfer
Lena Krämer

Lena Theisen
Leon Bengel
Leonie Diehl
Lisa Nickenig
Luisa Dunkel
Luisa Koch
Marie Moskopp
Niklas Urmetzer
Simon Neckenig
Stefanie Höfer

Mottos

2011: Summer
2012: Mitternacht
2013: Army
2014: Rock ,n Roll
2015: 70er

2016: Afrika
2017: Latest 80s
2018: Piloten
2019: #imherzenblau
2020: USA

Sonstiges

- 2019 machen die Black Pearls mit ihrem Tanz „#imherzenblau“ beim Mosella Tanzfestival in Kobern mit
- 2020 tritt die Gruppe beim närrischen Rendezvous der Rhein-Zeitung und beim RKK Möhrentreffen auf





Solomariechen

Wie ist der Name entstanden?

Der Name ist Programm

Seit wann gibt es ein Solomariechen?

- Ab 1996 Petra Werner (damals Dhein)
- 1998 bis 2000 Petra als Tanzpaar mit Otto Mannheim
- 2001 hat Petra anstatt dem Tanz eine Büttenrede gehalten
- 2002 gemeinsamer Tanz mit der Nachfolgerin Mona Dötsch
- 2003 Mona Dötsch (damals Lehwald)
- Seit 2015 Franziska Emmerich

Trainerinnen

- Trainerinnen Petra: Ein Jahr Silke Elingshausen, anschließend hat sie sich selbst trainiert
- Trainerinnen Mona: Petra Dhein, Daniela Müller, Daniela Nikenig
- Trainerinnen Franzi: Mona Dötsch und Selina Flöck





Altstadtsoldaten

Wie ist der Name entstanden?

Da Kärlich eine Altstadt ist, fehlte 1998 nur noch eine passende Tanzgruppe, die die Altstadt bei Veranstaltungen vertritt.

Seit wann gibt es die Tanzgruppe?

1998

Alter der Tänzer

20 bis 62 Jahre

Anzahl der Tänzer

Zwischen 7 und 22

Trainerinnen

Von 1998 bis heute Daniela Nickenig

Namen der Mitglieder

Andreas Anheier
Bernd Bengel
Bernd Dötsch
Björn Vogt
Clemens Mannheim
Daniel Bittau
Darius Schatt
Dennis Bengel

Georg Dötsch †
Guido Stadtfeld
Helmut Hauptmann
Johannes Stoffel
Josef Vogt
Kim Kraus
Manfred Thielen
Marco Horn

Marco Krämer
Marco Schmidt
Markus Färber
Oliver Dötsch
Simon Neckenig
Stephan Engel
Timo Gabner
Udo Koch

Mottos

Jahr um Jahr und immer wieder den neu erfundenen sowie berühmten Soldatentanz

Sonstiges

- 1998 wurden die Altstadtssoldaten nach Frankreich zur Partnerstadt Chateau Renault eingeladen, wo sie ihr Können unter Beweis stellen konnten.
- Die Altstadtssoldaten waren auch schon in Güls bei der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft, bei der sie Dritter wurden (von drei Mannschaften).





Altstadtweiber

Wie ist der Name entstanden?

Früher hieß die Gruppe Frauentanzgruppe. Als man Kärlich dann immer öfter als die Altstadt bezeichnete, kam die Idee auf den Namen Altstadtweiber.

Seit wann gibt es die Tanzgruppe?

1989

Alter der Tänzerinnen

Ü40

Anzahl der Tänzerinnen

Zwischen 7 und 15

Trainerinnen

Die Altstadtweiber trainieren sich schon immer selbst. Jeder ist mal Trainer.

Namen der Mitglieder

Anja Maier
Bettina Dötsch
Biggi Krause
Daniela Gesellgen
Helga Horn
Katrin Moos

Manuela Matthes
Margret Vogt
Martina Bengel
Nicole Mannheim
Pamela Grohmann
Petra Werner

Sabine Faulhaber
Sabine Mebus †
Sabrina Wolf
Sandrine Mannheim
Sigrid Marschall
Simone Sparmann

Mottos

1989: Puppen
1990: Schwimmen
1992: Charleston
1993: Western
1994: Harem
1995: Gemüse
1996: StarlightExpress
1997: DirtyDancing
1998: Barcelona
1999: CanCan
2000: Rio

2001: Mexiko
2002: Afrika
2003: ABBA
2004: Hexen
2005: Kölsch blauer Fummel
2006: Fussball
2007: Salongirls
2008: DschingisKhan
2009: Spanier
2010: Navy
2011: Broadway

2012: Rocky Horror
Picture Show
2013: Fähncher
Sommerhits
2014: Skihaserl
2015: Space
2016: Rom
2017: Queen
2018: 70er-Party
2019: Asien
2020: Puppenparty

Sonstiges

- Die Altstadtweiber haben auch schon Auftritte anderorts gehabt. Das Highlight war ein Auftritt bei den Kölschen Funken 2019 in Köln.
- Traditionell helfen die Altstadtweiber am Kirmessamstag im Bierbrunnen.
- Sie sind auch schon mal mit geschmückten Fahrrädern beim Kirmesumzug mitgefahren und mit selbstgebastelten Laternen im Martinsumzug mitgegangen.





Powergarde

Wie ist der Name entstanden?

Ursprünglich war es die Große Garde. Bei der Anmorderation an einer Sitzung kündigte Bernd Mannheim sie mit „Es wird noch einmal blau-weiß, hier ist sie für euch, die POWERGARDE“ an.

Seit wann gibt es die Tanzgruppe?

1995

Alter der Tänzer/innen

17 Jahre bis man halt nicht mehr kann ☺

Wie viele Tänzer?

Zwischen 7 und 35

Trainerinnen

- Sabine Heck-Eitelbach und Rita Lehwald
- Sabine Heck-Eitelebach, Rita Lehwald, Helga Montag
- Daniela Nickenig
- Mona Dötsch
- Mona Dötsch und Selina Flöck
- Mona Dötsch, Selina Flöck, Marie Gebauer und Kim Sparmann

Namen der Mitglieder

Alina Hidien
Alina Koch
Angelina Vogt
Anida Jusic
Ann-Kathrin Lehwald
Anna Theisen
Anne Platzek
Carla Mannheim
Cathrin Mannheim
Chiara Baulig
Chiara Hintz
David Neckenig

Franziska Emmerich
Hannah Hidien
Hannah Köhl
Jessica Müller
Jule Baier
Kirsten Hartmann
Kim Schmidt
Kim Sparmann
Kira Maier
Laura Ihrlich
Laura Jax
Lea Mühlhöfer

Lena Theisen
Leonie Diehl
Lina Bengel
Lisa Nickenig
Luisa Koch
Maike Punstein
Marie Gebauer
Sandra Hubert
Sophie Maurer
Vera Ihrlich
Vivien Fabritius





Club Bizarre

Wie ist der Name entstanden?

Die Gruppe hieß ursprünglich die fantastischen 12 . Dann sind wir mehr geworden und konnten uns auf keinen Namen einigen . Der Kompromiss war dann, wir nennen uns nach dem ersten Lied, was im Radio läuft. Das war dann Club Bizarre .

Seit wann gibt es die Tanzgruppe?

1989

Alter der Tänzerinnen

25 bis 42 Jahre

Anzahl der Tänzerinnen

Zwischen 10 und 18

Trainerinnen

- Erste Trainerin unbekannt
- Petra Werner (Dhein)
- Julia Sauer

Namen der Mitglieder

Denise Hickmann
Ina Leder
Isabel Müller
Johanna Pöhlmann
Julia Krämer

Julia Sauer
Melanie Müller
Nadia Färber
Romina Baulig

Tamara Schönhofen
Yvonne Becker
Yvonne Pitsch
Yvonne Vogt

Mottos

1997: Spanier
1998: Michael Jackson
1999: Top Gun
2000: Saturday Night Fever
2001: Nonnen / Madonna
2002: Wild Indians
2003: Miami Nights
2004: Oh What a Night
2005: Dark & Pride

2006: Moulin Rouge
2007: We will Rock You
2008: Evergreens
2009: Karneval in Rio
2010: Let's Rock
2011: Michael Jackson
2012: Afrika
2013: Abba meets Boney M

2014: Film ab!
2015: 90er
2016: Viva Las Vegas
2017: 2*11 Jahre
Club Bizarre Revival
2018: Kölsche Tön
2019: Hot Summer
Nights

Sonstiges

- Zwei Auftritte bei der RKK Gala





Zils-Pils-Barden

Wie ist der Name entstanden?

Den ursprünglichen Namen "Die Baller****(Strandabschnitt auf Mallorca)-Barden", der bei der Dorfmeisterschaft der Kärlicher Schützen an der Theke entstand, musste leider aufgrund einer Markenrechtsklage im Jahre 2001 geändert werden. Um dem für die Zukunft aus dem Wege zu gehen, wurde einfach der Vereinswirt mit in die neue Namensgebung einbezogen.

Seit wann gibt es die Gruppe?

Der erste Auftritt 1996 bestand noch aus einem Männerbalett mit 11 Personen und einem Pinguin-Tanz "Pingu Veneziano". 1997 stand die Gruppe dann zum 1. Mal als B.-Barden mit Live-Gesang und in den ersten beiden Jahren auch noch mit Live-Keyboard und Drums auf der Bühne. Seit 1999 singen die Zils-Pils-Barden live zu fertig geschnittenen Instrumental-Versionen.

Alter der Mitglieder

33 bis 64 Jahre

Anzahl der Mitglieder

Zwischen 5 und 11

Trainer

Wer trainiert, kann nix!



Namen der Mitglieder

Bernd Bengel
Christoph Pung
Gerald Reinwald
Helmut Ihrlich

Marc Schöffeler
Mario Neideck
Michael Nickenig

Peter Mannheim
Thomas Gattung
Uwe Horn

Mottos

Hauptsächlich singen wir Schlager, Kölsch und Partymusik.

2006, 2013, 2016 und 2017:

Kölsche Musik

2005 NDW

2007 bekannte Hits neu interpretiert

2009 Mallorca-Party

2010 Heck ist back (Hitparade)

2011 Eurovision

2012 Abriss-Ski-Party

2015 Fussball-Hits

Sonstiges

- 2006 stellten die Zils-Pils-Barden ein Dreigestirn samt Gefolge
- 2013 waren sie das Möhnenpaar, inklusive Teilnahme am Möhnenumzug
- 2014 gab es diverse Auftritte in Moselweiss, Arzheim, Stromberg, Bassenheim, und diversen ortsansässigen Vereinen bis hin zu verschiedenen Garagen-Auftritten und Feierlichkeiten
- Seit einigen Jahren fester Bestandteil bei der Volksbank Mülheim-Kärlich an Schwerdonnerstag
- 2019 Auftritt beim RKK-Möhnetreffen
- Touren, u.a. nach Norderney, Dorf Münsterland in Legden, Münchner Oktoberfest, Planwagenfahrten in Winnigen, sowie die legendäre Kanutour an der Lahn, zusammen mit dem damaligen Gewinner des Preisausschreibens, Willi Kohl aus Urmitz.





Blue Diamonds

Wie ist der Name entstanden?

Der Name ist auf der Autofahrt zu einem Auswärtsauftritt, der in Bell stattfand, entstanden.

Seit wann gibt es die Tanzgruppe?

1998

Alter der Tänzer/innen

17 bis 38 Jahre

Anzahl der Tänzer/innen

aktuell 23 aktive Tänzer

Trainerinnen

- 1998 – 2006: Sabine Heck-Eitelbach und Rita Lehwald
- 2006 – 2019: Sonja Paul und Kim Schmidt
- Seit 2020: Kim Schmidt

Namen der Mitglieder

Alina Hidien
Alina Koch
Anja Lichtenwald
Dennis Mohrs
Franziska Emmerich
Hannah Hidien
Hanna-Lea Mohrs
Jule Lambert

Julia Vogt
Kai Flöck
Kim Schmidt
Kim Sparmann
Lea Mühlhöfer
Maike Brandscheidt
Marie Gebauer
Max Nikenich

Mona Dötsch
Pamela Gremm
Sabine Lichtenwald
Sandra Hubert
Sandra Pung
Selina Flöck
Sophie Maurer

Mottos

1999: Cowboys und Bauchtanz
2000: Cher
2001: Backstreet Boys
2002: schwarz orange
2003: Rock me Amadeus
2004: Blue Diamonds
2005: Dirty Dancing
2006: Piraten

2007: Angels in the Dark
2008: Disco Mania
2009: Sister Act
2010: Indianer im wilden Westen
2011: Hüttengaudi
2012: Neue deutsche Welle
2013: Russland

2014: Matrosen
2015: Zirkus
2016: Orient
2017: Spanien
2018: Feuer und Flamme
2019: Polizei
2020: Dschungel

Sonstiges

- Auftritte beim Kreisnarrentreffen 2012, 2014, 2016, 2017 und 2019
- Verschiedene Feiern und Feste zusammen, besonders ein Sommerfest gemeinsam mit der Powergarde



Büttenredner



Prolog

Bernd Bengel hat seit 2000 die große Ehre das Publikum willkommen zu heißen und den Gästen das Programm der Großen Ki & Ka Sitzung zu präsentieren. Er ist seit Jahren fester Bestandteil im Programm.

Kärlijer Jung

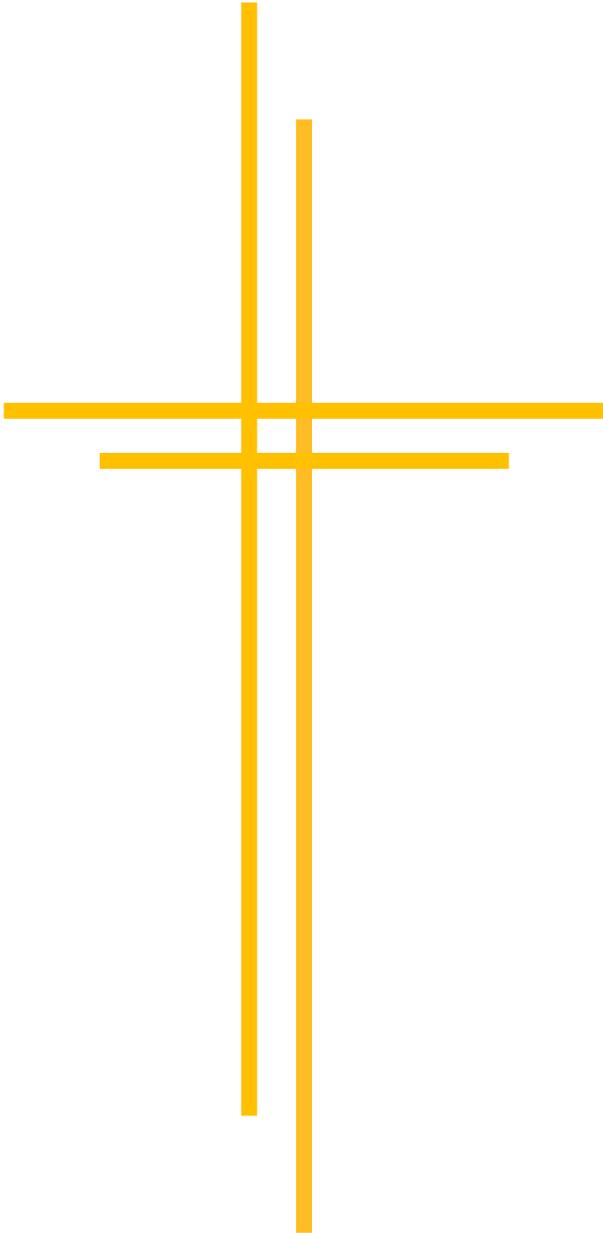
Mit Kärlicher Platt und musikalischer Begleitung heizt Christoph Pung das Publikum ein. Selbstgeschriebene Lieder laden die Gäste zum Mitsingen ein.



Et Tusnelda

„Ich bin ein einfaches Mädchen, auch nicht besonders schlau...“ ihre Worte kennen schon alle Gäste der Sitzung auswendig. Serap Boos begeistert als Tusnelda seit vielen Jahren mit ihren Geschichten aus dem Leben der Tusnelda. Ihren allerersten Auftritt auf einer Karnevals Bühne hatte sie vor über 25 Jahren bei der Ki & Ka.

Totengedenken



Wir gedenken
ehrentvoll und
dankbar den
verstorbenen
Mitgliedern
des Vereins

Rund um die Kirmes

- 1981** 18 Männer werden Baumjungen und stellen Kirmesbaum
- 1986** TV 08 übernimmt Ausführung des Festzuges und der Baumaufstellung
- 1990** 70 jähriges Vereinsjubiläum – der Kirmesbaum erhält sein Wappen, Kirmesfrühschoppen zählt 500 Gäste
- 1996** zierte die Spitze des Kirmesbaumes als Weihnachtsbaum den Vorgarten der damaligen Schriftführerin
- 1997** wird der Kirmeseröffnungsball am Kirmessamstag zur Kirmesparty mit einem Auftritt des Club Bizarre
- 1998** an Kirmesmontag findet ein Bayrischer Frühschoppen statt
- 1999** bekommen die Chippendales Konkurrenz beim Men-Strip der heutigen Zils-Pils-Barden
- 2000** Beginnt die Kirmes anlässlich des 80-Jahr-Jubiläums schon am Freitagabend
- 2001** Schießbudenzauber am Kirmesmontag
- 2002** Kirmesfreitag findet eine Kirmesdisco statt
- 2006** fand ein Teil der Kirmes in der Kurfürstenhalle statt
- 2007** Kirmesfreitag ist Rocknacht und Kirmesmontag findet wieder nach langer Pause ein Kirmesfrühschoppen statt
- 2009** findet Kirmesmontag die erste After-Work-Party statt
- 2011** Start mit Festgottesdienst am Kirmessamstag
- 2014** begeistert erstmals die Route 66 auf dem Kirmesplatz
- 2019** endet die Kirmes bereits am Kirmesmontag
- 2020/21** keine Kirmes möglich wegen Corona-Pandemie



Kirmesprogramm



Samstag, 21.09.2019

Große Kirmesparty im Festzelt

17.00 Uhr: Kirmesgottesdienst

20.00 Uhr: Kirmeseröffnung • Bekanntgabe
Gewinner des Logowettbewerbs

Im Anschluss Live-Konzert mit



Sonntag, 22.09.2019

13.00 Uhr: Kirmesumzug • Kirmesbaum stellen

15.00 Uhr: Platzkonzert des Spielmannszuges

Lonrig • Kaffee und Kuchen •

Hüpfburg • Kinderschminken

#imherzenblau



Montag, 23.09.2019

17.00 Uhr: Klatsch & Tratsch
am Bierbrunnen

19.00 Uhr: Live on Stage
Claus Huckride



Sankt Martin

Traditionell werden nach dem Familiengottesdienst zu St. Martin in der Pfarrkirche Sankt Mauritius Kärlich Wecken an alle Kinder verteilt. Anschließend geht die Gemeinde, begleitet durch eine Musikkapelle, zum Martinsfeuer ans Tauris.

Gut zu wissen ...

- 1992** 550 Wecken werden an die Kinder verteilt
- 1993** Gemeinsames Martinsfeuer für alle Ortsteile der Gemeinde
- 1998** Altstadtsoldaten übernehmen Weckenverteilung nach Martinsfeier in der Kurfürstenhalle
- 1999** Altstadtweiber gehen mit selbstgebastelten Laternen zum Martinsfeuer
- 2000** Willi Scheid wird für 40 Jahre Einsatz als St. Martin geehrt
- 2001** St. Martinsfeier wieder in der Kärlicher Kirche
- 2003** Gehen ca. 500 Kinder mit musikalischer Begleitung zum Martinsfeuer





So war das damals...

- 1980** 60 jähriges Vereinsjubiläum
Tanz und Kostümball am Karnevalswochenende
Zusammenschluss Mülheim-Kärlich – gemeinsamer Triumphzug
- 1981** Leere Säle und Gaststätten sowie leer gefegte Straßen an Karneval –
hoffen, dass es besser wird
- 1985** Lokal Zum Kurfürsten – Karl-Heinz Zils wird offiziell Vereinslokal
- 1986** Prinz mit Confluenzia aus Koblenz zu Gast
- 1987** Kirmesfahne wird renoviert
Nach Legen des Kirmesbaumes findet ein Helferfest statt
- 1988** Tanz in den Mai wird ein Flop
- 1989** Ausverkaufte Karnevalssitzung nach 20 Jahren ist ein voller Erfolg
Karnevalssonntag findet Kinderkarneval statt
- 1990** Karnevalssitzung ebenfalls ausverkauft
Rosenmontag wird Kinderkarneval gefeiert
Einweihung der Kurfürstenhalle (28.04.1990)
- 1991** Karneval fällt komplett aus wegen Krieg am Golf
Die Ki und Ka wird eingetragener Verein
- 1992** Prinz der MKG zu Besuch
- 1993** Bernd Mannheim führt zum 1. Mal durch die Karnevalssitzung
Besuch des Kärlicher Dreigestirn aus dem Jahrgang 1953/1954 – Prinz
Hans, Bauer Werner und Jungfrau Marie-Luise
- 1994** 6. Platz Männerballettfestival in Lahnstein
Mitgliedsbeitrag wird per Hauskassierung gesammelt
- 1995** Erstmals Prolog anlässlich 75. Vereinsjubiläum Hermann Reuter
- 1996** Vorstellung Funkemariechen Petra Dhein
Fairness Pokal 1. Stadtmeisterschaft Mülheim-Kärlich (Cheerleader)
2. Fastnachtssitzung
Das Vereins T-Shirt wird vorgestellt und verkauft
Der Verein hat 215 Mitglieder



So war das damals...

- 1998** Fossy macht einen Heiratsantrag während der Karnevalssitzung
- 1999** Der Verein hat 352 Mitglieder
- 2000** Zum 80-jährigen Jubiläum übernimmt Bernd Bengel den Prolog
Bootstour mit 260 Personen zum Fest der 1000 Lichter in Andernach
4. Platz auf Stadtmeisterschaft (nach Doping auf dem Polterabend der Brautleute Mannheim)
13. Offizielle Landesmeisterschaft im Gardetanzsport – 2. Platz für die Kärlicher Altstadtsoldaten
RKK-Gala in Burgbrohl – Auftritt Club Bizarre
- 2001** Der Verein hat 428 Mitglieder
Benefizkonzert Rock für Ronja
- 2002** Gewerbeparkfest – Tanzturnier der Fa. Zender 2. Platz Blue Diamonds
- 2003** Auftritt Altstadtprinz Vereinswirt Karl-Heinz und Prinzessin Hanna und tragende Säulen der Kärlicher Wirtschaft sowie Funkenmariechen „Lotti“ Ehrenstein
Amazonen werden Vize Rheinland-Pfalz Meister im Gardetanz
- 2004** Fossy wird Kinderprinz Fossy I
„Stumpe“ übernimmt nach der Sitzung mehr unfreiwillig einen Sicherheitsdienst über Nacht in der Kurfürstenhalle
Rosenmontag vernichten die Altstadtweiber 15 auf einen Streich
- 2005** Neu gestaltetes Bühnenbild
- 2006** Der Vereinsorden wird eingeführt
- 2010** Der Verein hat 507 Mitglieder
- 2020** Wegen der Corona-Pandemie findet Kirmes und St. Martin nicht statt
- 2021** Alle Veranstaltungen fallen aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie aus



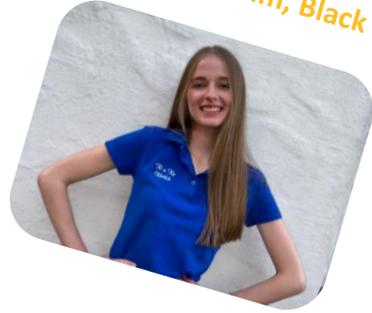


„Die Ki & Ka ist eine super tolle und lustige Gemeinschaft und nur dort kann man ein Altstadtweib sein mit der Einstellung: Ich bin gerne in der Ki & Ka Kärlich, weil ich da sein kann, wie ich bin!“

Anja Maier, Altstadtweiber

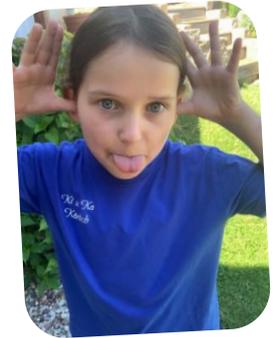
„Weil die Ki & Ka wie (m)eine große Familie ist.“

Cathrin Mannheim, Black Pearls



„Seit meinem Beitritt gibt es für mich keinen besseren Verein mehr, weil einfach der Zusammenhalt des ganzen Vereins und jede Party geil und unschlagbar sind!“

Timo Gabner, Altstadtsoldaten



„Weil ich gerne tanze, meine Trainerinnen nett sind und ich meinen Verein liebe.“

Viktoria Pung, Garde Kids

„Weil wir schon immer Spaß beim Feiern mit der Ki & Ka hatten.“

Melanie Müller & Julia Sauer, Club Bizarre





Weil der Verein in allen Lebenslagen zusammenhält und stets hinter seinen Mitgliedern steht. Außerdem versucht der Verein immer neue Wege und Innovationen zu finden, ohne auf Traditionen zu verzichten. Ich bin stolz, Teil dieser großen Ki&Ka-Familie zu sein.

Peter Mannheim, Zils-Pils-Barden

„Weil bei der Ki & Ka immer die besten Partys sind!“
Jule Lambert, Blue Diamonds



„Weil man hier mal nach Herzenslust nageln kann!“
Gernot Meier, Wagenbauer



„Weil man bei der Ki & Ka die Liebe zum Tanzen und zum Karneval gemeinsam mit vielen tollen Menschen teilen kann.“
Angelina Vogt, Powergarde

„Weil man bei der Ki & Ka auf Bierdeckeln beitreten kann...“
Timo Kaltenborn, Alexander Moos, Gerd Wambach



Unser gutes Recht

Diese Festzeitschrift hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit oder Perfektion. Mit dieser Schrift sollt ihr euch an schöne vergangene Zeiten erinnern, nachdenken über das eine oder andere und vor allem angesteckt werden von dem Partyvirus der Ki u. Ka. Habt Spaß, genießt das Leben, nehmt euch nicht zu ernst und nutzt die Zeit, die ihr habt!



DANKE

Den großen Schatz an zahlreichen Anekdoten in dieser Festschrift verdanken wir der ehemaligen Schriftführerin Monika Schallmayer, die in den Protokollbüchern der Ki und Ka zu finden waren.

